

Langfristig erfolgreich Vermögen aufbauen

An den Finanzmärkten geht es mitunter turbulent zu und her. Nach dem Spitzenbörsenjahr 2017 folgte im 1. Quartal 2018 ein Dämpfer. Langfristig ausgerichtete Anleger, die über eine passende Anlagestrategie verfügen und einige Anlagegrundsätze beachten, können solche Schwankungen jedoch gut verkraften.



Von **Christian Zoss**
Leiter Kundenbetreuung
Avadis Vorsorge AG

2017 war ein Jahr der Rekorde. Das Volumen des Schweizer Fondsmarktes überschritt erstmals die Billionengrenze. International eilten viele Börsen von Rekord zu Rekord. Offen ist, wie es nach dem 10 Jahre andauernden

Hoch weitergeht. Wahrscheinlich nicht gleich wie bisher, weshalb mit grösseren Rückschlägen zu rechnen ist. Erinnert sei an das Jahr 2008, als sich die Aktienkurse halbierten. Und auch der Start ins Jahr 2018 ist holprig verlaufen: Seit dem Allzeithoch im Januar hat der Schweizer Aktienindex SMI zeitweise 10% eingebüsst.

Für langfristig orientierte Anleger sind die Schwankungen an den Finanzmärkten grundsätzlich kein Problem. Denn es ist allgemein bekannt, wie Aktien oder Obligationen in den vergangenen 100 und mehr Jahren durchschnittlich rentiert haben (s. Grafik). Das dürfte sich auch in Zukunft nicht ändern. Trotzdem sollte man seine Anlagestrategie von Zeit zu Zeit überprüfen, insbesondere dann, wenn sich die Lebenssituation grundlegend verändert hat. Fragen, die man sich stellen sollte, sind beispielsweise: Ist das Anlageziel noch dasselbe? Stimmt der Anlagehorizont noch mit dem gewählten Anlageprodukt überein? Gibt es ein günstigeres Anlageprodukt? Zudem hilft es, sich die Grundsätze einer erfolgreichen Geldanlage immer wieder in Erinnerung zu rufen:

- **Diversifiziert anlegen:** Mit einem breit diversifizierten Portfolio sichert man sich gegen Kursschwankungen ab. Gleichzeitig steigert man das Ertragspotenzial. Die beste Diversifikation bieten Fonds.

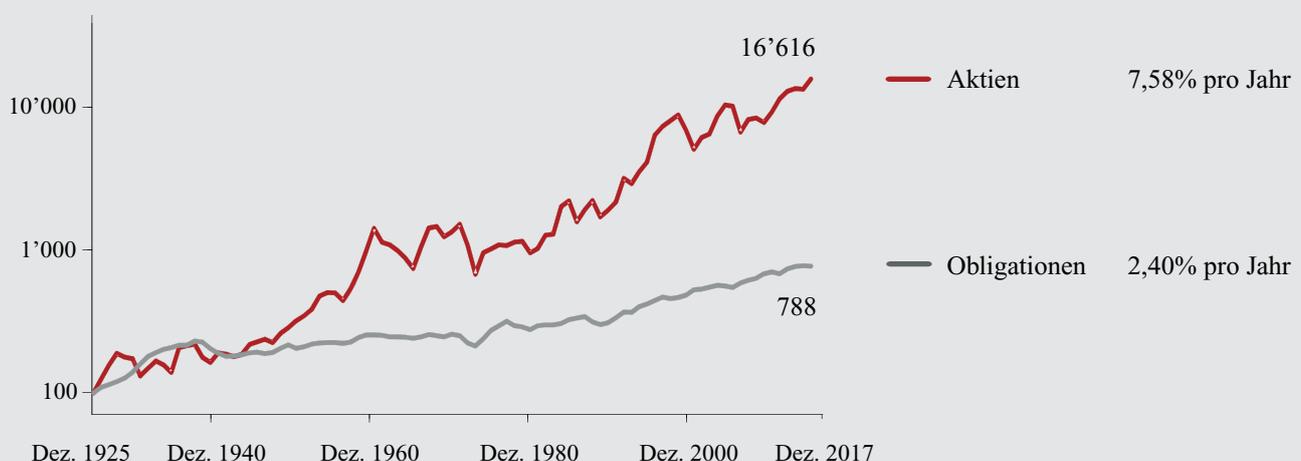
- **Regelmässig anlegen:** Wenn man nicht zum falschen Zeitpunkt investieren will, setzt man auf die Durchschnittspreismethode. Dabei investiert man regelmässig über einen längeren Zeitraum. Damit gleicht sich der Kaufpreis für Fondsanteile über die Zeit aus: Man kauft in der Börsenhausse weniger (teure), bei tiefen Kursen dafür mehr (günstige) Anteile.

- **Diszipliniert anlegen:** Bei der Geldanlage sind Emotionen ein schlechter Berater. Wer Anlagen überstürzt kauft oder verkauft, könnte seinen Entscheid schon bald bereuen. Wer häufiger handelt, bezahlt zudem auch mehr Transaktionsgebühren.

- **Auf die Kosten achten:** Kosten und Gebühren sind entscheidend für den Anlageerfolg. Höhere Kosten schmälern die Rendite. Es lohnt sich, genau hinzuschauen und auch Ausgabe- und Rücknahmekommissionen zu beachten.

christian.zoss@avadis.ch
www.avadis.ch/anlegen

Reale Wertentwicklung von Aktien und Obligationen



Die reale (um die Inflation bereinigte) Wertentwicklung von Aktien und Obligationen in der Schweiz 1926 bis 2017. Zu berücksichtigen ist, dass die Erträge jeweils reinvestiert wurden. Gut zu wissen: Über Anlagezeiträume von mehr als 13 Jahren haben Investitionen in Schweizer Aktien nie eine negative Rendite aufgewiesen. Quelle: Banque Pictet & Cie SA